Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

DEUTSCHLAND MACHT'S EFFIZIENT.

Infobrief „Dialog Energieeffizienz“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der vorliegenden September-Ausgabe des Infobriefs „Dialog Energieeffizienz“ möchten wir Sie weiterhin dabei unterstützen, Ihre **Mitglieder und Kunden in Unternehmen, Privathaushalten und Kommunen gezielt über Neuigkeiten zu den Förderprogrammen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zu informieren.** Dafür erhalten Sie von uns aktuelle Informationen zu den BMWi-Förderprogrammen und Tipps zur Kommunikation sowie weiterführende Links und Kurztexte, die Sie gerne in Ihre Medienarbeit einbinden können. Wir halten Sie auf dem Laufenden, zum Beispiel über erfolgreiche Förderprogramme.

Die Zwischenbilanz nach drei Jahren fällt für das **Heizungsoptimierungsprogramm** positiv aus. Jährlich werden bisher schon etwa 145.000 Optimierungsmaßnahmen mit über 30 Millionen Euro gefördert. Details und Daten zum Programm sowie eine Anleitung zum Antrag auf Förderung finden Sie in diesem Infobrief.

Eine Neuerung gab es im **Energiedienstleistungsgesetz**. So wurde etwa die Auditpflicht für Unternehmen mit einem Energieverrauch von weniger als 500.000 kWh pro Jahr geändert. Einzelheiten werden in diesem Infobrief und in speziellen Webinaren erläutert.

Zeit für eine Zwischenbilanz auch bei der **„Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Förderwettbewerb“**. In der ersten Wettbewerbsrunde konnte ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 15 Millionen Euro angestoßen werden. Noch bis zum 30. September läuft die zweite Wettbewerbsrunde, die dritte wird sich unmittelbar anschließen. Die überarbeitete Website www.wettbewerb-energieeffizienz.de stellt alle wichtigen Informationen jetzt noch übersichtlicher zur Verfügung.

Informieren Sie Ihre Mitglieder und Kunden regelmäßig über die BMWi-Förderprogramme zur Energieeffizienz. Dafür können Sie die Texte aus unserem Infobrief auf Ihrer Webseite, in Ihrem Newsletter oder Terminkalender veröffentlichen. Bitte geben Sie dafür als Quelle „BMWi“ an.

Weitere Informationen zu unserer Initiative gibt es unter www.dialog-energieeffizienz.de. Der *Dialog Energieeffizienz* ist eingebettet in die Website „Deutschland macht’s effizient“, die sich seit Anfang des Monats mit einer neuen übersichtlichen Startseite an alle diejenigen richtet, die jetzt neu in das Thema einsteigen und eine schnelle Orientierung über Fördermöglichkeiten, Tipps und Informationen suchen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr BMWi

Foto: NicoElNino / gettyimages

Energieeffizienz in Unternehmen

Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft - Förderwettbewerb

Erstes Resümee: Erfolgreicher Start des neuen Programms „Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Förderwettbewerb“

Am 30. Juni 2019 endete die erste Wettbewerbsrunde im Rahmen der "Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Förderwettbewerb" erfolgreich. Mit den im Wettbewerb geförderten Projekten können rund 21.000 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart werden. Damit wird bei den Unternehmen in der ersten Wettbewerbsrunde ein Gesamtinvestitionsvolumen in Energieeffizienz in Höhe von rund 15 Millionen Euro angestoßen.

Die Unternehmen, egal welcher Branche und Technologie, scheuen nicht das Risiko mit Ihren Energieeffizienzprojekten in den Förderwettbewerb zu gehen. Sie nutzen die Chance, ambitionierte Projekte mit einer hohen Amortisationszeit mit Hilfe der BMWi-Förderung ökonomisch realisieren zu können. Wichtig ist für Unternehmen dabei ein schlankes und schnelles Antragsverfahren sowie kurze Bearbeitungszeiten. Auch das konnte in der ersten Runde des Förderwettbewerbs erfolgreich umgesetzt werden.

Die Bundesförderung übernimmt bis zu 50 Prozent der effizienzbezogenen Kosten eines Investitionsvorhabens (ohne Förderdeckel)**.** Im Fokus stehen sowohl technologieoffene, systemische Effizienzmaßnahmen (Strom und Wärme) als auch erneuerbare Prozesswärmetechnologien. Anträge können kontinuierlich über das Jahr gestellt werden. Es gibt mehrere Wettbewerbsrunden. **Die zweite Runde ist am 1. Juli 2019 gestartet und endet am 30. September 2019. Gleich im Anschluss** startet auch schon die dritte Runde.

Bei Fragen zum Förderwettbewerb, zur Antragstellung oder Ihrer geplanten Maßnahme steht Ihnen auch das Projektträger-Team unter der **Beratungs-Hotline** (030 310078-5555) und in **Online-Tutorials** gern zur Verfügung!

Die nächsten Termine für Online-Tutorials:

- Freitag, 18. Oktober 2019
- Freitag, 25. Oktober 2019: Exklusiv-Online-Tutorial für Mitglieder der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke (IEEN)
- Freitag, 8. November 2019
- Freitag, 22. November 2019

Neuer Look für die Website

Neuer Look: Relaunch der Webseite des Förderwettbewerbs Energieeffizienz

Mitte September erfolgte der Relaunch der Programm-Webseite (www.wettbewerb-energieeffizienz.de). Alle wichtigen Informationen stehen jetzt noch übersichtlicher zur Verfügung, um den Nutzer der Seite schneller und intuitiver zu den benötigten Informationen zu führen.
www.wettbewerb-energieeffizienz.de

Novelle der Auditpflicht

Webinare zur Auditpflicht für größere Unternehmen

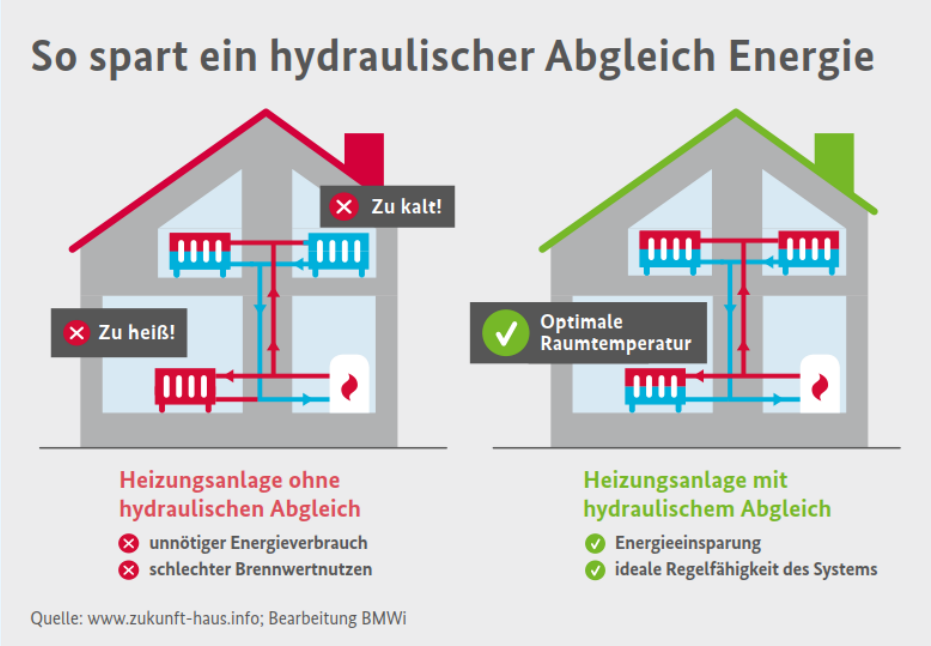
Das Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) verpflichtet Unternehmen, die nicht zur Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zählen, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Mit der Novelle des EDL-G in diesem Jahr wurde eine Bagatellgrenze eingeführt. Unternehmen mit einem Gesamtenergieverbrauch von 500.000 kWh und weniger können ein vereinfachtes Auditverfahren durchlaufen.

Weitere Neuerungen betreffen Anforderungen an Energieauditoren sowie an den Auditbericht. Neu ist ebenfalls eine verpflichtende Online-Erklärung über die Durchführung und Kernergebnisse des Energieaudits beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

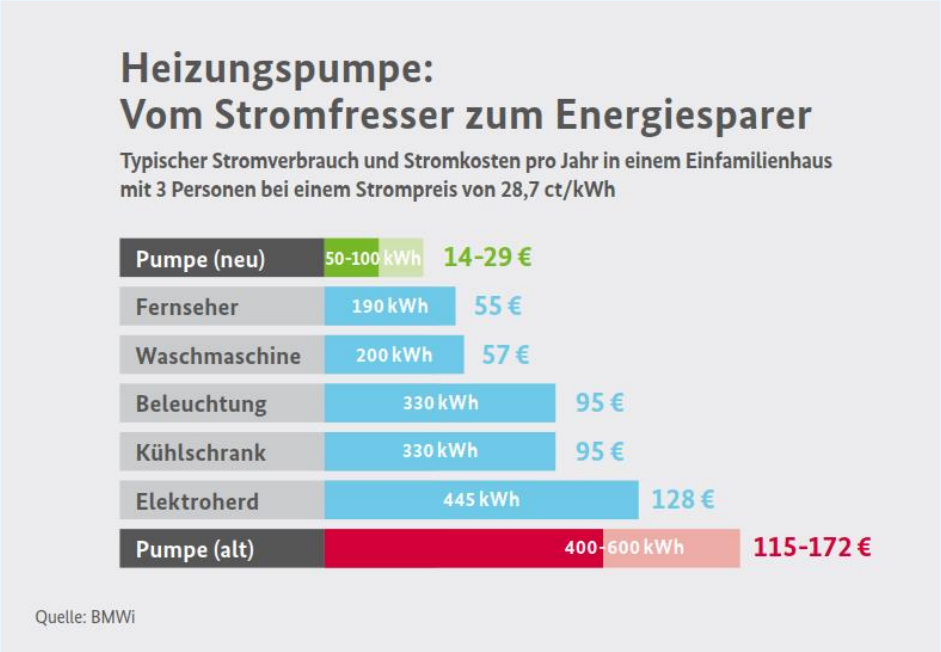
Unternehmen können sich in einem Webinar zur Energieauditpflicht nach dem EDL-G informieren. Sie erfahren hier, ob Sie zur Durchführung des Energieaudits verpflichtet sind und wie Sie als verpflichtetes Unternehmen den Energieverbrauch ordnungsgemäß bestimmen, um eine Einordnung in das reguläre oder das vereinfachte Verfahren zu ermöglichen. Darüber hinaus können Sie sich über das Verfahren der Onlinemeldung und über die wichtigsten Informationsquellen wie Leitfäden und Merkblätter informieren. Neben allgemeinen Informationen zur Durchführung werden Qualitätskriterien für die Beauftragung von Audits, Best-Practice-Beispiele sowie Fördermöglichkeiten für die Umsetzung von Maßnahmen thematisiert. Die Teilnehmer können während des Webinars ihre Fragen einreichen, die direkt in der Frage-und-Antwort-Runde oder im Nachgang beantwortet werden.
Termine und Teilnahmemöglichkeiten werden demnächst auf www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieaudit/ zur Verfügung stehen.

Kurzdarstellung des Förderprogramms „Heizungsoptimierung“

Ein Angebot für alle Immobilienbesitzer
Wer beim Heizen Energie und Kosten sparen will, muss nicht unbedingt viel Geld ausgeben. Auch mit einfachen und geringinvestiven Optimierungsmaßnahmen lassen sich bei einem bestehenden Heizungssystem spürbare Einsparungen erzielen.
Dies gelingt insbesondere durch den Austausch alter Umwälzpumpen sowie durch den sogenannten „hydraulischen Abgleich“, also der Einstellung einer bedarfsgerechten Wärmeabgabe an allen Heizkörpern.



So verbrauchen moderne Hocheffizienzpumpen im Vergleich zu älteren Modellen bis zu 80 Prozent weniger Strom. Eine optimal eingestellte Wärmeabgabe sorgt zudem für Einsparungen bei der Heizenergie in Höhe von etwa 10 Prozent. Beide Maßnahmen sind schnell durchgeführt und amortisieren sich kurzfristig.



Warum fördert die Bundesregierung Heizungsoptimierungen?
In Deutschland sind noch immer Millionen von alten Umwälzpumpen im Einsatz und zudem die meisten Heizsysteme nicht hydraulisch abgeglichen. Die Bundesregierung fördert daher seit August 2016 Investitionen in effiziente Heizungs- und Warmwasserpumpen sowie in den hydraulischen Abgleich inklusive begleitender Maßnahmen (z. B. Thermostatventile, Einzelraumtemperaturregler, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Pufferspeicher, Einstellung der Heizkurve). Das Programm ist zunächst bis Ende 2020 befristet. Insgesamt soll durch das Förderprogramm ein relevanter Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzziele der Bundesregierung, besonders zur CO2-Einsparung, geleistet werden. Denn bei der Wärmeversorgung von insgesamt 22 Millionen Gebäuden in Deutschland gibt es erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz.

Wie hoch ist die Förderung?
Antragsteller erhalten 30 Prozent ihrer Nettoinvestitionskosten als Zuschuss vom BAFA ausbezahlt. Dank dieser attraktiven staatlichen Förderung amortisieren sich Investitionen bereits innerhalb weniger Jahre.

Wie läuft das Antragsverfahren beim BAFA?
Antragsteller müssen sich beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) vor der Auftragsvergabe an ein Fachunternehmen online registrieren. Nach Durchführung der Maßnahme muss dann ebenfalls online der Antrag zusammen mit der Rechnung im BAFA eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind die Eigentümer der betreffenden Heizungsanlagen. Dazu gehören u. a. Privatpersonen, Unternehmen, freiberuflich Tätige und Kommunen.

Zwischenbilanz
Das Heizungsoptimierungsprogramm hat sich in den letzten drei Jahren als wichtige Säule in der Förderlandschaft etabliert. Es ist ein spezielles Angebot an die zahlreichen Immobilienbesitzer, die an einer niedriginvestiven und sich schnell amortisierenden Verbesserung ihres Heizungssystems interessiert sind.
Zurzeit werden jährlich ca. 90.000 Pumpen und 55.000 weitere Optimierungsmaßnahmen mit einem Fördervolumen von über 30 Millionen Euro gefördert. Etwa 85 Prozent der Anträge stammen von Privathaushalten, 10 Prozent von Unternehmen. Weitere Antragsteller sind u. a. Hausverwaltungen, Kommunen und Vereine.

Ausblick
Optimistisch stimmen zahlreiche Anfragen beim BAFA von Herstellern aus der Heizungsindustrie, die ihre Produkte mit Hinweis auf die Förderfähigkeit vermarkten wollen, weiterhin von sog. „Contractoren", die große Objekte sanieren, sowie von Internetportalen, die Heizungssanierungen vermitteln. Die Förderung wird hierbei jeweils in das Geschäftsmodell integriert. Dies könnte die Nachfrage erhöhen.

Die übersichtliche Anleitung „Heizungsoptimierung: 4 Schritte zur Förderung" liegt zum download für Sie breit.

Bestellen Sie hier die aktuelle Broschüre zum Förderprogramm Heizungsoptimierung.

Übersichten zu BMWi-Förderprogrammen für Energieeffizienz Zuhause

Hier finden Sie das BMWi-Faktenblatt zu den aktuellen BMWi-Förderprogrammen für mehr Energieeffizienz Zuhause für die Bereiche Beratung, Bau sowie Sanierung.

- **Faktenblatt** „Förderprogramme für Hauseigentümer"

Foto: typhoonski / istockphoto.com

Energieeffizienz in Kommunen

Förderprogramm Heizungsoptimierung für Kommunen

Optimierte Heizungssysteme in kommunalen Einrichtungen

Ein Angebot für alle Kommunen

Schwimmbäder, Sporthallen oder Kindergärten – die Ausgaben für Energiekosten kommunaler Gebäude sind oft sehr hoch. Doch für Kommunen gibt es das Förderprogramm „Heizungsoptimierung“. Dabei lassen sich durch Optimierung von bestehenden Heizsystemen auch ohne bauliche Änderungen Energieeinsparpotenziale nutzen. Dies gelingt beispielsweise durch den Austausch alter Umwälzpumpen. So verbrauchen moderne Hocheffizienzpumpen im Vergleich zu älteren Modellen bis zu 80 Prozent weniger Strom. Eine weitere Möglichkeit ist die Einstellung einer bedarfsgerechten Wärmeabgabe an allen Heizkörpern eines Gebäudes, ein hydraulischer Abgleich.
Eine optimal eingestellte Wärmeabgabe sorgt zudem für Einsparungen bei der Heizenergie in Höhe von etwa 10 Prozent. Beide Maßnahmen sind schnell durchgeführt und amortisieren sich kurzfristig.

Warum fördert die Bundesregierung Heizungsoptimierungen?
In Deutschland sind noch immer Millionen von alten Umwälzpumpen im Einsatz. Zudem sind die meisten Heizsysteme nicht hydraulisch abgeglichen. Daher fördert die Bundesregierung seit August 2016 Investitionen in effiziente Heizungs- und Warmwasserpumpen sowie in den hydraulischen Abgleich inklusive begleitender Maßnahmen (z. B. Thermostatventile, Einzelraumtemperaturregler, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Pufferspeicher, Einstellung der Heizkurve). Das Programm ist zunächst bis Ende 2020 befristet.
Insgesamt soll durch das Förderprogramm ein relevanter Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzziele der Bundesregierung, besonders zur CO_2-Einsparung geleistet werden. Denn bei der Wärmeversorgung von insgesamt 22 Millionen Gebäuden, davon 3 Millionen Nichtwohngebäuden in Deutschland gibt es erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz.

Wie hoch ist die Förderung?
Antragstellende Kommunen erhalten 30 Prozent ihrer Nettoinvestitionskosten als Zuschuss vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ausbezahlt. Dank dieser attraktiven staatlichen Förderung amortisieren sich Investitionen bereits innerhalb weniger Jahre.

Wie läuft das Antragsverfahren beim BAFA?
Antragstellende Kommunen müssen sich beim BAFA vor der Auftragsvergabe an ein Fachunternehmen hier online registrieren. Nach Durchführung der Maßnahme muss dann ebenfalls online der Antrag zusammen mit der Rechnung im BAFA eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind die Eigentümer der betreffenden Heizungsanlagen. Dazu gehören neben Kommunen auch Privatpersonen, Unternehmen und freiberuflich Tätige.

Übersicht zu BMWi-Förderprogrammen für Kommunen

Hier finden Sie das BMWi-Faktenblatt zu aktuellen BMWi-Förderprogrammen für Kommunen für die Bereiche Beratung, Bau und Sanierung kommunaler Gebäude sowie Investitionen in die Wärme-Infrastruktur.

- **Faktenblatt** „Förderprogramme für Kommunen“

Foto: pattilabelle / Fotolia.com

Veranstaltungstipps

Termine

Termine für Veranstaltungen/Messen zur Energieeffizienz

- **01.10.2019, Frankfurt a. Main**
  BAFA Energietag
  Kap Europa, Osloer Straße 5, 60327 Frankfurt am Main
  Ab sofort ist hier die Anmeldung möglich.

Methoden-Werkstatt NTRI

- 10.10.2019, 10-16 Uhr
  NTRI-Methoden-Werkstatt in Marktoberdorf
  Landratsamt Ostallgäu, Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf

- 15.10.2019, 10-16 Uhr
  NTRI-Methodenwerkstatt in Haar
  Bürgerhaus Gemeinde Haar, Kirchenplatz 1, 85540 Haar

Kontakt

Projektbüro
„Dialog Energieeffizienz“
www.dialog-energieeffizienz.de
info@dialog-energieeffizienz.de

Sie haben Fragen oder Anregungen? Sprechen Sie uns an!
Projektbüro *Dialog Energieeffizienz*, E-Mail: info@dialog-energieeffizienz.de